

## **SATANS KRIEG GEGEN GOTT UND DIE MENSCHHEIT – Teil 3**

Quelle: <http://www.creation-science-prophecy.com/legalbattle.htm>

### **Die anderen bewohnten Welten**

Zum besseren Verständnis dafür, was Satan vorhat, wollen wir zuerst erklären, wer alles das Universum bewohnt.

Verrät uns die Bibel irgendetwas über andere Welten? Die meisten Menschen scheinen nicht zu denken, dass die Schreiber der Bibel andere Welten im Sinn hatten. Dennoch gibt es Stellen in der Heiligen Schrift, die aufzuzeigen scheinen, dass es woanders im Universum auch Leben gibt. In der Bibel scheint es hauptsächlich um unsere eigene Welt und um Engel zu gehen. Aber was sagt sie über andere Welten aus?

Gott erschuf die Erde, damit sie bewohnt werden sollte. Hat Er nicht auch die Himmel erschaffen, damit sie bewohnt werden?

### **Jesaja Kapitel 45, Vers 18**

**Denn so hat der HERR gesprochen, der Schöpfer des Himmels, Er, der (wahre) Gott, Der die Erde gebildet und gemacht hat – Er hat sie hergerichtet (festgestellt); nicht zu einer Einöde hat Er sie geschaffen, nein, um bewohnt zu werden, hat Er sie gebildet –: »ICH bin der HERR und keiner sonst!**

Wir brauchen uns ja nur zu fragen, weshalb Gott solch ein großes Universum erschafft, wenn es unbelebt ist, mit Ausnahme unserer kleinen Erde. Nun wollen wir sehen, ob es in der Bibel Beweise dafür gibt, dass tatsächlich im Universum viele Welten existieren, die bewohnt sind.

### **Epheserbrief Kapitel 3, Verse 14-15**

**14 Deswegen beuge ich meine Knie vor dem Vater, 15 von Dem jede Vaterschaft, die es im Himmel und auf Erden gibt, ihren Namen trägt.**

Paulus zeigt hier auf, dass es eine Völkerfamilie im Himmel gibt und eine auf der Erde gibt.

### **Nehemia Kapitel 9, Vers 6**

**DU bist es, Der da ist, HERR, Du allein! DU bist es, Der den Himmel und den obersten (innersten) Himmel samt ihrem ganzen Heer geschaffen hat, die Erde mit allem, was auf ihr ist, die Meere mit allem, was in ihnen ist; und Du bist es, Der dies alles am Leben erhält und Den das himmlische Heer anbetet.**

„Die Himmel samt ihrem ganzen Heer“ steht hier repräsentativ für die vielen Scharen im Himmel. Sie alle beten Gott an.

### **1.Korintherbrief Kapitel 4, Vers 9**

**Denn ich bin der Ansicht, Gott habe uns Aposteln den letzten Platz zugewiesen wie zum Tode verurteilten (Verbrechern); wir sind ja der (ganzen) Welt, Engeln sowohl wie Menschen, ein Schaustück geworden!**

Die Angehörigen von Gottes Volk auf der Erde werden nicht nur in unserer Welt gesehen, sondern auch vom Universum aus beobachtet. Die Übersetzung „Welt“ macht hier keinen Sinn, da die Engel ja nicht Teil dieser Welt sind. Doch wenn man stattdessen „Universum“ übersetzt, dann bezieht sich diese Aussage sowohl auf alle, die im Universum leben und nicht nur auf der Erde.

Ich mag diese Bibelstelle ganz besonders. In der nächsten Passage wird beschrieben, was wirklich geschah.

### **Hiob Kapitel 1, Verse 6-7**

**6 Nun begab es sich eines Tages, dass die Gottessöhne kamen, um sich vor Gott, den HERRN, zu stellen; und unter ihnen erschien auch der Satan. 7 Da fragte der HERR den Satan: »Woher kommst du?« Der Satan gab dem HERRN zur Antwort: »Ich bin auf der Erde umhergestreift und habe eine Wanderung auf ihr vorgenommen.«**

Hier stellten sich die „Gottessöhne“ vor den himmlischen Vater, und dann kam Satan, als alle bereits versammelt waren. Er sah sich als Teil dieser Gruppe. Als Gott ihn fragte, wo er gerade herkam, antwortete er, dass er auf der Erde herumgewandert wäre. Damit wollte Satan Gott gegenüber zum Ausdruck bringen, dass die Erde tatsächlich ihm gehörte.

Wenn das stimmt, dann müssen all die anderen „Gottessöhne“ ebenfalls Regenten oder Führer auf all den anderen Planeten des Universums gewesen sein. Das ist sehr interessant, nicht wahr?

### **Offenbarung Kapitel 12, Vers 12**

**Darum freuet euch, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hegt gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.«**

Hier ist eindeutig von mehreren Himmeln und deren Bewohner die Rede, die sich darüber freuen, dass Satan jetzt bis zu seinem Ende im Feuersee nicht mehr bei ihnen erscheinen wird.

## **Die Zusammenkunft im Himmel und weshalb die Sünde des ersten Menschenpaares Satan von Nutzen war**

Was für einen Vorteil konnte Satan daraus ziehen, dass er Eva dazu brachte, sich gegen Gott zu versündigen?

Den ersten Hinweis dazu entnehmen wir dem **Buch Hiob**. Darin wird nicht nur die Leidensgeschichte dieses Gottesmannes beschrieben, sondern wir bekommen auch Erkenntnis darüber, was hinter den Kulissen geschah. Übrigens ist die Geschichte über Hiob extrem bedeutsam im Hinblick auf die Frage: Warum lässt Gott Leid zu?

### **Hiob Kapitel 1, Verse 6-7**

**6 Nun begab es sich eines Tages, dass die Gottessöhne kamen, um sich vor Gott, den HERRN, zu stellen; und unter ihnen erschien auch der Satan. 7 Da fragte der HERR den Satan: »Woher kommst du?« Der Satan gab dem HERRN zur Antwort: »Ich bin auf der Erde umhergestreift und habe eine Wanderung auf ihr vorgenommen.«**

Diese Zusammenkunft musste im Himmel stattgefunden haben, weil es in der Bibel nirgendwo heißt, dass Gott regelmäßige Treffen mit den Gottessöhnen auf der Erde abhält. Darüber hinaus wird ausdrücklich erwähnt, dass Satan plötzlich mitten unter ihnen erschien. Offensichtlich sollte er gar nicht dort sein. Zumindest klingt es so, als ob er zu diesem Treffen gar nicht eingeladen gewesen wäre. Denn Gott fragte ihn, woher er gerade käme. Mit anderen Worten sagte Er zu Satan: „Wo kommst du denn jetzt auf einmal her?“

Wir können davon ausgehen, dass es sich hier um ein Treffen von Bewohnern außerirdischer Welten handelt, wobei jeder „Gottessohn“ ein Repräsentant seiner eigenen Welt ist. Satan hatte das Empfinden, dass er ein Recht hätte, dort zu sein. Wir werden noch sehen, wie er sagt, dass er der Repräsentant der Erde ist! Hier traf sich also ein Regierungssystem für das Universum, das Gott Selbst überwacht.

Offensichtlich war dies eine sehr bedeutsame Zusammenkunft. Alle „Gottessöhne“, bis auf einen, hatten tatsächlich das Recht, daran teilzunehmen. Denn bei keinem Anderen hatte Gott seine Anwesenheit hinterfragt.

Der springende Punkt dabei ist, dass Satan nicht dazu eingeladen worden war. Satan gibt vor, Besitzansprüche zu haben. Denn bedenke, dass der intergalaktische Krieg sich ja um die Frage dreht, wer Anspruch auf den Himmelsthron hat. Und Satan will diesen Thron einnehmen. Und dazu befindet er sich mitten in dem Prozess, die vollständige Herrschaft über

unseren Planeten, die Erde, zu bekommen.

Bei dieser Zusammenkunft scheint Satan davon überzeugt zu sein, dass unsere Welt entweder sein Eigentum ist oder dass er sie regiert. Ja, er beansprucht in der Tat bei dieser Zusammenkunft die Herrschaft über die Erde für sich! Deshalb ist er, so denke ich, auch bei dieser Versammlung erschienen. Er sieht sich selbst als den Führer des gesamten Planeten Erde.

Das entnehmen wir dem folgenden Gespräch:

### **Hiob Kapitel 1, Verse 8-12**

**8 Da sagte der HERR zum Satan: »Hast du wohl auf Meinen Knecht Hiob Acht gegeben? Denn so wie er ist kein Mensch auf der Erde, so fromm und rechtschaffen, so gottesfürchtig und dem Bösen feind.« 9 Der Satan erwiderte dem HERRN: »Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig? 10 Hast Du nicht Selbst ihn und sein Haus und seinen ganzen Besitz rings umhegt? Was seine Hände angreifen, das segnest du, so dass sein Herdenbesitz sich immer weiter im Lande ausgebreitet hat. 11 Aber strecke doch einmal Deine Hand aus und lege sie an alles, was er besitzt: Dann wird er sich schon offen von dir lossagen (Dir fluchen).« 12 Da antwortete der HERR dem Satan: »Gut! Alles, was ihm gehört, soll in deine Gewalt gegeben sein! Nur an ihn selbst darfst du die Hand nicht legen!« Da ging der Satan vom Angesicht des HERRN hinweg.**

Aufgrund der Tatsache, dass Gott Sich auf Satan einlässt, ist das, was da besprochen wird, von extremer Bedeutung! Aber warum hat Gott Satan nicht einfach aus dem Himmel hinausgeworfen? ER hätte es jetzt wieder tun können, aber Er tat es nicht, obwohl Er die Macht dazu hatte. Stattdessen stellte Er ihm eine Frage, die seine Position bestritt.

Wir sollten ebenfalls erkennen, wie wichtig die Art und Weise ist, in der Gott mit Satan sprach. Die beiden führten kein Einzelgespräch, sondern hatten eine große Zuhörerschaft. Alle Repräsentanten des gesamten Universums waren persönlich Zeuge von dem, was da gerade geschah, jeder aus seiner eigenen Welt.

Satan versuchte mit seiner Rebellion in dieses Regierungssystem von Gottes Universum einzudringen! Wenn es eine Frage der Macht gewesen wäre, hätte Gott ihn an Ort und Stelle vernichten oder ihn hinauswerfen können. Aber Gott tat es nicht. Stattdessen ließ Er Sich auf einen Dialog mit ihm ein.

Wenn es bei dieser Diskussion nicht um den Besitz der Erde oder die Herrschaft darüber gegangen wäre, warum hätte Gott dann auf die Aussage Satans, dass er auf der Erde herumgeschweift ist, auf Hiob aufmerksam machen sollen?

Satan wollte mit seiner Aussage, dass er auf der Erde umhergeschweift ist, zum Ausdruck bringen, dass er die Kontrolle über die Erde hat. Aber Gott stellte Satans Anspruch auf die Erde infrage, indem Er dessen Aufmerksamkeit auf Hiob lenkte, den Satan nicht kontrollieren konnte. Gott zeigte ihm dadurch auf, dass er eben nicht voll und ganz unsere Welt beherrscht. Deshalb betonte Er die Tatsache, dass Hiob ein gottesfürchtiger, rechtschaffener Mensch war.

Ich kann mir sehr gut vorstellen, wie Satan, die alte Schlange, sich da buchstäblich gewunden hat, als er sagte: „Natürlich mag Hiob Dich. DU gibst ihm ja schließlich alles, was er will. Weshalb sollte er Dir da nicht gehorchen?“ Darauf entgegnete Gott ihm: „Gut, dann starten wir jetzt ein Experiment. Anschließend werden wir ja sehen, wer wirklich die Kontrolle hat. Du kannst ihm alles nehmen, darfst ihn aber körperlich nicht antasten.“

Wenn Du das **Buch Hiob** gelesen hast, wirst Du wissen, dass Hiob von diesem Gespräch überhaupt nichts wusste. Er machte daraufhin wirklich eine sehr schwere Zeit durch. Hinzu kommt, dass er gezwungen war, all das Unheil, das ihm widerfuhr, lediglich vom irdischen Standpunkt aus zu betrachten. Satan schien sogar alle persönlichen Freunde von Hiob zu kontrollieren.

Diese Hiob-Geschichte ist höchst interessant. Offensichtlich hängt Satans Besitzanspruch auf die Erde davon ab, dass jeder einzelne Mensch sich seiner Führung unterwirft. Solange Hiob ein entschlossener Gottesmann war, konnte Satan die ganze Erde nicht für sich beanspruchen. Tatsache ist, dass wir nicht wissen, ob Hiob zu dieser Zeit der einzige gottesfürchtige Mensch auf der Erde war; aber zumindest war er derjenige, den Gott erwähnte.

Hängt dieser Krieg zwischen Gott und Satan von der Gottestreue der Menschen ab? Es scheint so zu sein; denn bei der ganzen Hiob-Geschichte kommt es darauf an, wie eine einzige Person sich auf dieser Erde verhält. Wenn Hiob weiterhin Gott treu blieb, dann hätte Gott Satan etwas voraus; wenn nicht dann würde Satan einen Sieg davontragen. Das wäre erst recht der Fall gewesen, wenn Hiob zu diesem Zeitpunkt der einzige gottesfürchtige Mensch auf der Welt gewesen wäre.

Es musste etwas wirklich Schreckliches und Fürchterliches im Himmel passiert sein, als Satan rebellierte. Bei diesem Krieg gegen Gott hatte er ein Drittel aller Engel im Himmel auf seine Seite gezogen. Und dieser Krieg fand im Himmel statt! Wie konnte das geschehen? Da gab es tatsächlich Engel im Himmel, in der Gegenwart Gottes, die tatsächlich gegen Gott rebellierten! Wie konnte Satan diese Engel derart beeinflussen, dass sie sich plötzlich gegen Gott stellten? Was hatte er zu ihnen gesagt, dass sie dazu bereit

waren, gegen Gott zu kämpfen?

Wir wissen, dass Gott allmächtig ist und dass Er alle Dinge erschaffen hat. Wieso konnten sie sich dafür entscheiden, in einen Krieg einzutreten, den sie aus eigenen Kräften gar nicht gewinnen können? Wahrscheinlich haben sie etwas ganz Bestimmtes über Gott gewusst. Es ist sehr gut möglich, dass sie so viel über Gott wussten, dass sie zuversichtlich waren, dass Gott fair kämpfen würde. Sie waren sich sicher, dass Gott Sich Seine eigenen Gesetze und Regeln des Universums, das Er erschaffen hatte, halten würde. Von daher wussten sie, dass es bei diesem Krieg um Ansichten ging und nicht um Macht. Sämtliche Welten sollten darüber entscheiden, wer in diesem Krieg Recht hatte.

Es ist ebenso möglich, dass, da Satan die Quelle des Bösen im ganzen Universum ist, er und seine Anhänger so selbstsüchtig geworden sind, dass sie jeden Sinn für Vernunft verloren haben, als sie damit anfangen bestimmte Dinge von Gott zu fordern. Sie wussten, dass Gott Sich an Seine Regeln halten würde, auch dann, wenn sie selbst diese brechen würden. Daraus erhofften sie sich Vorteile zu erzielen.

Schauen wir uns nun an, wie die Geschichte weiterging.

Es kam zu einer zweiten Zusammenkunft mit den „Gottessöhnen“ mit Gott, die in **Hiob Kapitel 2** geschildert wird. Es kamen dieselben Fragen auf, aber diesmal mit leicht unterschiedlichen Argumenten. Satan hatte es nicht geschafft, Hiob zur Untreue gegenüber Gott zu verleiten, nachdem er diesem Gottesmann seinen ganzen Besitz und Erwerbsquellen zunichte gemacht hatte. Satan stellte nach wie vor Besitzansprüche auf die Erde. Jetzt wollte er von Gott sogar noch mehr Machtbefugnis haben, um Hiob dazu zu bringen, Gott gegenüber ungehorsam zu werden.

### **Hiob Kapitel 2, Verse 1-8**

**1 Da begab es sich eines Tages, dass die Gottessöhne wiederum kamen, um sich vor Gott den HERRN zu stellen; und unter ihnen erschien auch der Satan, um sich vor den HERRN zu stellen. 2 Da fragte der HERR den Satan: »Woher kommst du?« Der Satan gab dem HERRN zur Antwort: »Ich bin auf der Erde umhergestreift und habe eine Wanderung auf ihr vorgenommen.« 3 Da sagte der HERR zum Satan: »Hast du auch auf Meinen Knecht Hiob Acht gegeben? Denn so wie er ist kein Mensch auf der Erde, so fromm und rechtschaffen, so gottesfürchtig und dem Bösen feind; noch immer hält er an seiner Frömmigkeit fest, wiewohl du Mich gegen ihn gereizt hast, ihn ohne Grund unglücklich zu machen.« 4 Der Satan aber erwiderte dem HERRN: »Haut um Haut! Ja alles, was ein Mensch hat, gibt er für sein Leben hin. 5 Aber strecke nur einmal Deine Hand aus und lege sie an sein Gebein und sein Fleisch, so wird er sich**

**sicherlich offen von Dir lossagen!« 6 Da sagte der HERR zum Satan: »Gut! Er soll in deine Gewalt gegeben sein: Nur sein Leben sollst du schonen!« 7 Da ging der Satan vom HERRN hinweg und schlug Hiob mit böartigen Geschwüren von der Fußsohle bis zum Scheitel, 8 so dass er sich eine Scherbe nahm, um sich mit ihr zu schaben, während er mitten in der Asche saß.**

Satan scheint da immer noch der Meinung zu sein, dass wenn er alle Menschen unter seiner Kontrolle hätte, die Erde dann rechtmäßig ihm gehören würde! Da scheint auch etwas Wahres dran zu sein, da Gott ihm auf derselben Gedankenebene kontert, die Satan hat.

Diese Zusammenkünfte scheinen die Regel gewesen zu sein. Wiederum weist Gott Satan auf Hiob hin, nachdem Satan diesem Gottesmann sämtlichen Besitz und Einkunftsquellen genommen hatte, aber ihn dadurch dennoch nicht unter seine Kontrolle bringen konnte und sagt zu ihm: „**Noch immer hält er an seiner Frömmigkeit fest**“. Es ist auch interessant festzustellen, dass Gott sogar für den Verlust von Hiobs Eigentum und Einkunftsquellen die Schuld auf Sich nimmt! ER sagt nicht, dass Satan Hiob vernichten wollte, sondern dass Er Sich von Satan hat dazu bewegen lassen, Hiob unglücklich zu machen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)